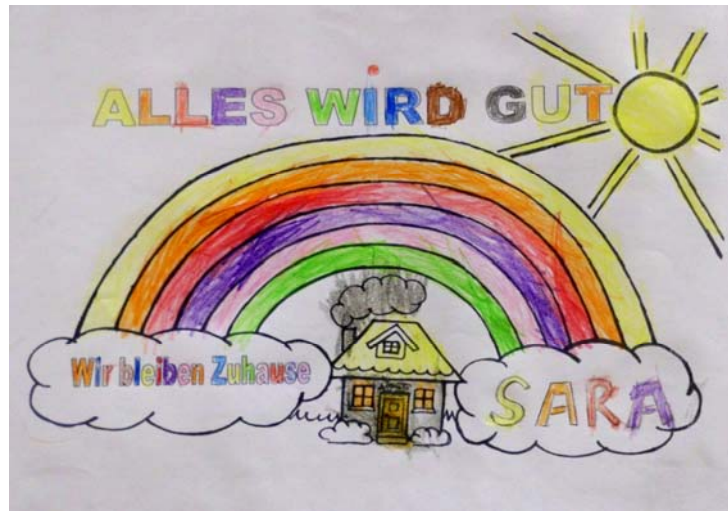


# Der DIEKER

Juni/Juli  
2020




Das Mutterschaf muss im korrekten Umgang mit dem Mundnasenschutz noch geschult werden, hat aber immerhin verantwortungsbewusst auch seine Kinder damit ausgestattet.

Mai 2020


Liebe Leserinnen und Leser,

Schwere Wochen liegen hinter uns! In den sonst so lebhaften fröhlichen Bereichen im Erdgeschoss ist es still geworden. Wo sonst ab April die Bewohner auf den Bänken vor dem Haus die Sonne genießen, herrscht gähnende leere, ebenso in den gemütlichen Sitzecken im Foyer. Das Speisesaal und die Räume für Veranstaltungen sind verweist. Zum Schutz der alten Menschen vor dem Corona-Virus hat der Gesetzgeber einschneidende Maßnahmen wie Kontakt- und Besuchsverbote erlassen und wir müssen sie umsetzen, damit wir hoffentlich von dem Virus verschont bleiben.



Wir alle hatten Punschabend unseren  
Lieberen.  
Ob es die Angehörigen, Freunde, Kollegen,  
Besuchsdienste, Coron Ötti, Betreuungsassistenten  
sind, jeder leistet seinen Teil an einem  
schönen Leben. 

Der Wohnbereich 4 wünscht allen die Kraft  
und Zuversicht, die wir alle benötigen.

Es gibt erfülltes Leben trotz  
vieler unerfüllter Wünsche. 

(©. Bonhoeffer)

Nr. BD 826 Rubensplatzchen, Original mundgemalt von Kathi Janz

Liebe Bewohnerinnen  
und Bewohner,  
Wir freuen uns schon  
auf den Tag, an dem  
wir Sie wieder im  
Saal zu einem schönen  
Fest begrüßen dürfen.  
Viele Grüße  
Ihre Heimerleiterin  
Dr. M. B. 

MFK Mand- und Pflanzende Künstlerin Kathi Janz  
Schäfer-Deinhard-Str. 13, D-10585 Stuttgart

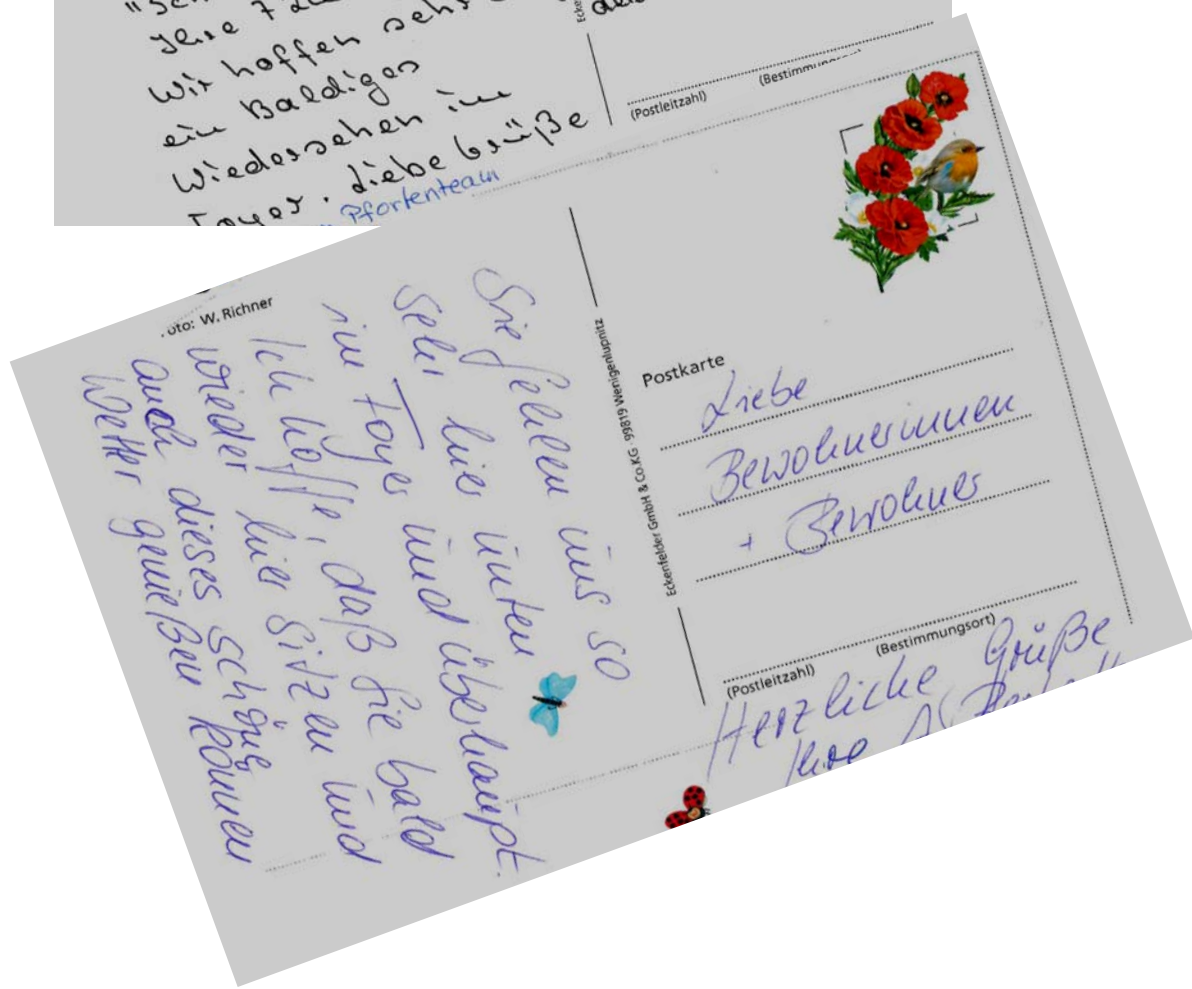
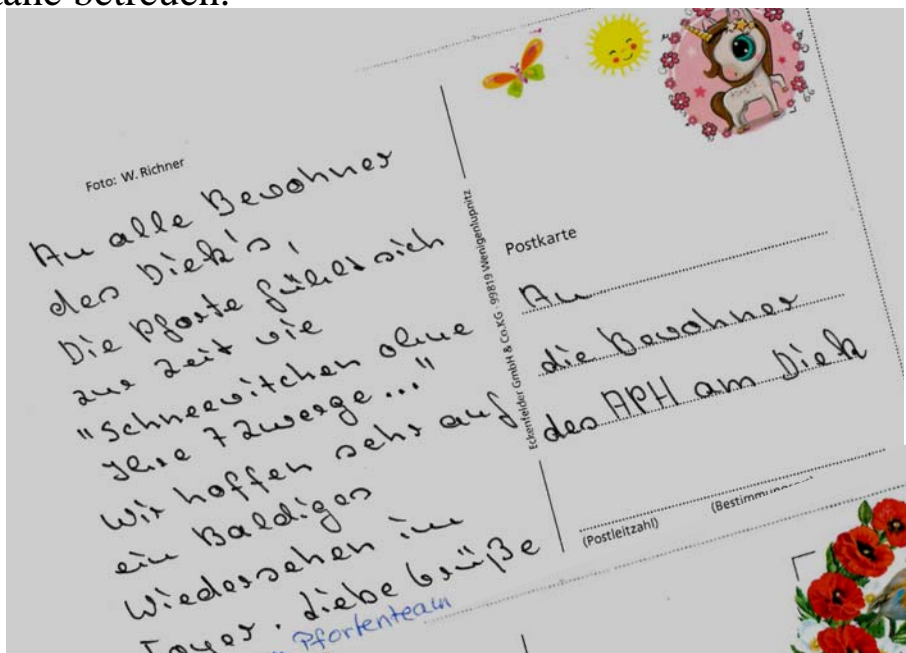
zu die Bewohner  
des Stadt APH  
zu Diek

Zwar versuchen wir den Bewohnern durch Einzelbetreuung Abwechslung zu bieten und ermöglichen viele Telefonate. Wir haben die Möglichkeit zum Skypen geschaffen und nutzen Balkone, Glastüren und Fenster, damit man sich wenigstens ab und zu sehen kann. Besuche am Fenster, wie wir sie offiziell seit Muttertag durchführen dürfen, haben wir schon Wochen vorher möglich gemacht. Neben den Besuchen ihrer Familien vermissen die Bewohner auch die schönen Feste und Aktivitäten im Haus. In Absprache mit dem Ordnungsamt konnten wir einmal ein kleines Hofkonzert durchführen. Das hat uns

Inzwischen haben sich einige Vorschriften wieder gelockert, aber weiterhin müssen wir viele Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft durchführen. Bei allen Bewohnern, die aus dem Krankenhaus oder neu zu uns kommen, müssen derzeit Abstriche auf das Virus vorgenommen werden, ebenso bei Bewohnern, die Fieber, Husten oder ähnliche Symptome zeigen. Bisher waren zu unserer großen Erleichterung alle solchen Untersuchungen negativ.

Wir versuchen alles zu tun, damit das so bleibt.

Wenn ein Bewohner „ungeschützten“ Kontakt mit hausfremden Personen hatte, indem er z.B. einkaufen ging, müssen wir ihn anschließend in Zimmerquarantäne betreuen.



## Besuche in Coronazeiten

Inzwischen haben sich einige Vorschriften wieder gelockert, aber weiterhin müssen wir viele Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft durchführen. Bei allen Bewohnern, die aus dem Krankenhaus oder neu zu uns kommen, müssen derzeit Abstriche auf das Virus vorgenommen werden, ebenso bei Bewohnern, die Fieber, Husten oder ähnliche Symptome zeigen. Bisher waren zu unserer großen Erleichterung alle solchen Untersuchungen negativ.

Wir versuchen alles zu tun, damit das so bleibt.

Wenn ein Bewohner „ungeschützten“ Kontakt mit hausfremden Personen hatte, indem er zB einkaufen ging, müssen wir ihn anschließend in Zimmerquarantäne betreuen.

Kurz vor Muttertag hat die Politik eine Lockerung des Besuchsverbots angekündigt, aber gleichzeitig betont, dass wir die umfangreichen personellen und materiellen Schutzmaßnahmen beibehalten müssen. Viele Menschen hatten die Pressemitteilungen als Aufhebung des Besuchsverbots missverstanden und uns fiel wieder einmal die undankbare Aufgabe zu, den Besuchswilligen das zu erklären. Können Sie sich vorstellen, wieviele Menschen wir an einem Nachmittag angerufen haben? Den vielen verständnisvollen klugen Angehörigen, die sofort einsichtig waren, möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Der Besuchstag selbst ist dann gut gelaufen, wenngleich für einige Besucher noch viel Erklärungsbedarf bestand. Es war schon hart, dass man nicht mal am Muttertag die Mutter in den Arm nehmen sollte. Wer kann das nicht verstehen?

Dennoch war es schön, dass wenigstens diese Besuche möglich waren.

Voraussetzung dafür war, dass mehrere Mitarbeiterinnen aus unserem Hause, darunter auch ich, auf unseren freien Muttertag mit der Familie verzichtet haben. Denn wie man sich denken kann, war die Betreuung der Angehörigen sehr personalintensiv.

Wir richten nun mehrmals wöchentlich solche Besuchstage ein und stellen gesondertes Personal dafür bereit, Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



## Aktivitäten im Juni 2020

Infolge der Corona-Krise können wir leider unser schönes Unterhaltungsprogramm vorübergehend nicht mehr anbieten.



Unser Team vom sozialen Dienst sorgt zusammen mit der Pflege an allen Tagen für Unterhaltung in Einzelbetreuung auf den Wohnbereichen.

Kontakte mit den Familien unser Bewohner ermöglichen wir durch Telefon, Skype, über Balkone sowie Glastüren und Fenster zum Außenbereich.

Genauere Absprache für Besuchstermine ist wegen des hohen personellen und räumlichen Aufwands unbedingt erforderlich.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
Einkaufswünsche können Sie weiter bei der Heimleitung anmelden.  
Wir erledigen das innerhalb weniger Tage für Sie



Beschäftigung in  
Coronazeiten:  
Wir nähen Mundschutze.



Ein Blumengruß für unsere  
Bewohner vom Blumenladen,  
als dieser schließen musste.

*Herzlichen Glückwunsch allen, die im Juni Geburtstag haben. Ganz besonders gratulieren die Mitarbeiter des Altenpflegeheims Am Diek den Bewohnern:*

9.6. Frau H 89 Jahre

10.6. Frau F 89 Jahre

10.6. Herr M 77 Jahre

12.6 Frau T 86 Jahre

12.6. Frau V 99 Jahre

16.6. Frau S 80 Jahre

17.6. Herr P 88 Jahre

25.6. Frau H 85 Jahre

26.6. Frau F 80 Jahre

26.6. Frau V 88 Jahre



*Zum Muttertag brachten die Bezirksbürgermeisterin Frau Simon und der Stadtverordnete Herr Norkowsky wunderschöne Rosen für unsere Bewohnerinnen. Sonst eröffnen die beiden immer unser Sommerfest, in diesem Jahr wird dies coronabedingt ja leider ausfallen. Umso mehr haben wir uns über die schönen Rosen gefreut.*



*Wir nehmen traurig Abschied von denen, die uns auf dem Weg in die Ewigkeit vorausgegangen sind:*

*Frau K im Alter von 97 Jahren*

*Frau M im Alter von 94 Jahren*

*Frau dK im Alter von 98 Jahren*

*Frau G im Alter von fast 86 Jahren*

*Herr E im Alter von 63 Jahren*

*Wir sind dankbar, dass es uns gelungen ist,  
die Angehörigen dieser Bewohner rechtzeitig zu informieren,  
als es sich akut verschlechterte, um noch einen Abschiedsbesuch möglich zu  
machen.*

*Herr B im Alter von 60 Jahren*

*Wir alle können noch nicht fassen, dass er so unerwartet von uns gegangen ist.  
Mit seiner fröhlichen lebhaften Art war er der Liebling vieler Bewohnerinnen,  
die nun mit dem ganzen Team um ihn trauern.*

Unser Mitgefühl gilt den Familien unserer Verstorbenen, die jetzt den Schmerz des endgültigen Abschiedes verarbeiten müssen.

Im Erdgeschoss finden Sie im Flur mit den Büros unsere Gedenckecke.

Hier erinnern Fotos an diese uns vertrauten Menschen. Gerne schauen Bewohner und Mitarbeiter, aber auch Besucher dort in das Erinnerungsalbum.

Auf eine Gedenkfeier müssen wir derzeit leider auch verzichten.



Je schöner und voller die Erinnerung,  
desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,  
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Bei all den Einschränkungen erleben wir auch immer wieder nette hilfsbereite Aktionen lieber Menschen. So wurden den Bewohnerinnen zum Muttertag von mehreren Seiten Blumengrüße gebracht.



Auch erreichen uns immer wieder Angebote von Musikern für Konzerte im Freien. Wir hoffen, dass wir das einmal im Monat möglich machen können. Kinder haben Bilder für unsere Bewohner gemalt. Ehrenamtler haben für eine CD aufgenommen. Eine Nachbarin schreibt nette Karten, die der Soziale Dienst auf

den Wohnbereichen vorliest, eine andere hat angeboten, kleine Einkäufe für Bewohner zu übernehmen. Und als zu Beginn der Krise die Blumengeschäfte schließen mussten, haben wir mehrmals jede Menge Blumen geschenkt bekommen. Vielen Dank für alle diese Zeichen, dass sie an die alten Menschen und die Pflegenden hier denken.



## **Babette, unser Hauszweig hat das Wort:**

Hallo Leute,

Was macht bloß eure Politik? Da erlassen sie monatelang einen Erlass nach dem anderen, oft mehrmals in der Woche, um die Menschen zu schützen. Dafür haben hier alle in den sauren Apfel gebissen, ihre Familien nur noch von Ferne zu sehen. Und dann kurz vor Muttertag lässt man plötzlich in der Zeitung verkünden, Besuche seien wieder möglich. Ja, soll denn all der Kummer über die fehlenden Besuche umsonst gewesen sein, indem plötzlich dem fiesem Virus Tür und Tor geöffnet werden? Am nächsten Tag gibt man dann den Altenheimen die strengen Auflagen für Schutzvorschriften bekannt. Ich sage euch, die Mitarbeiterinnen hier im Heim haben mehrere Nachmittage lang alle Familien angerufen, um das mit denen zu besprechen. Ist doch klar, dass die Pflegekräfte nicht wollen, dass die Leute hier frohgemut ankommen und dann bitter enttäuscht sind.

Auch bei den Anrufen waren viele schon sauer, weil sie die Zeitungen anders verstanden hatten. Und jetzt raten Sie mal, wer den Ärger abkriegte? Richtig: genau die Leute, denen man abends auf dem Balkon applaudiert! Das ist übrigens auch so eine Sache! Ich habe mich neulich gewundert, warum eine Mitarbeiterin morgens immer so müde ist, wenn sie zum Frühdienst kommt. Dann hörte ich, wie sie den anderen erzählte, dass sie zwar abends früh zu Bett geht, um morgens fit zu sein. Aber um 21.00 wird sie regelmäßig von der Nachbarschaft geweckt, weil die auf dem Balkon stehen und laut singen und klatschen. Und um 23.00 sind dann die Nachbarn auf der anderen Seite draußen und klatschen. Ist natürlich alles gut gemeint.

Naja, Ihr Menschen seid schon ein komisches Völkchen!

Nun bleibt bitte gesund und hoffentlich bis bald  
wünscht Eure Babette



**Wir begrüßen herzlich als neue Mitbewohner,  
teilweise zur Kurzzeitpflege:**

**Frau B Herr M,  
Herr R, Herr H,  
Herr H, Herr und Frau B,  
Frau G, Herr B Frau F, Herr Dr E**

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und viele nette Menschen kennenlernen. Zum Einzug gibt es immer einen kleinen Gruß vom Haus und vom Beirat. Außerdem erhalten Sie einen „Wegweiser“ mit Namen und Photos Ihrer Ansprechpartner im Heim.

Und wir vermissen uns gegenseitig auch, wie diese Kartengrüße zeigen

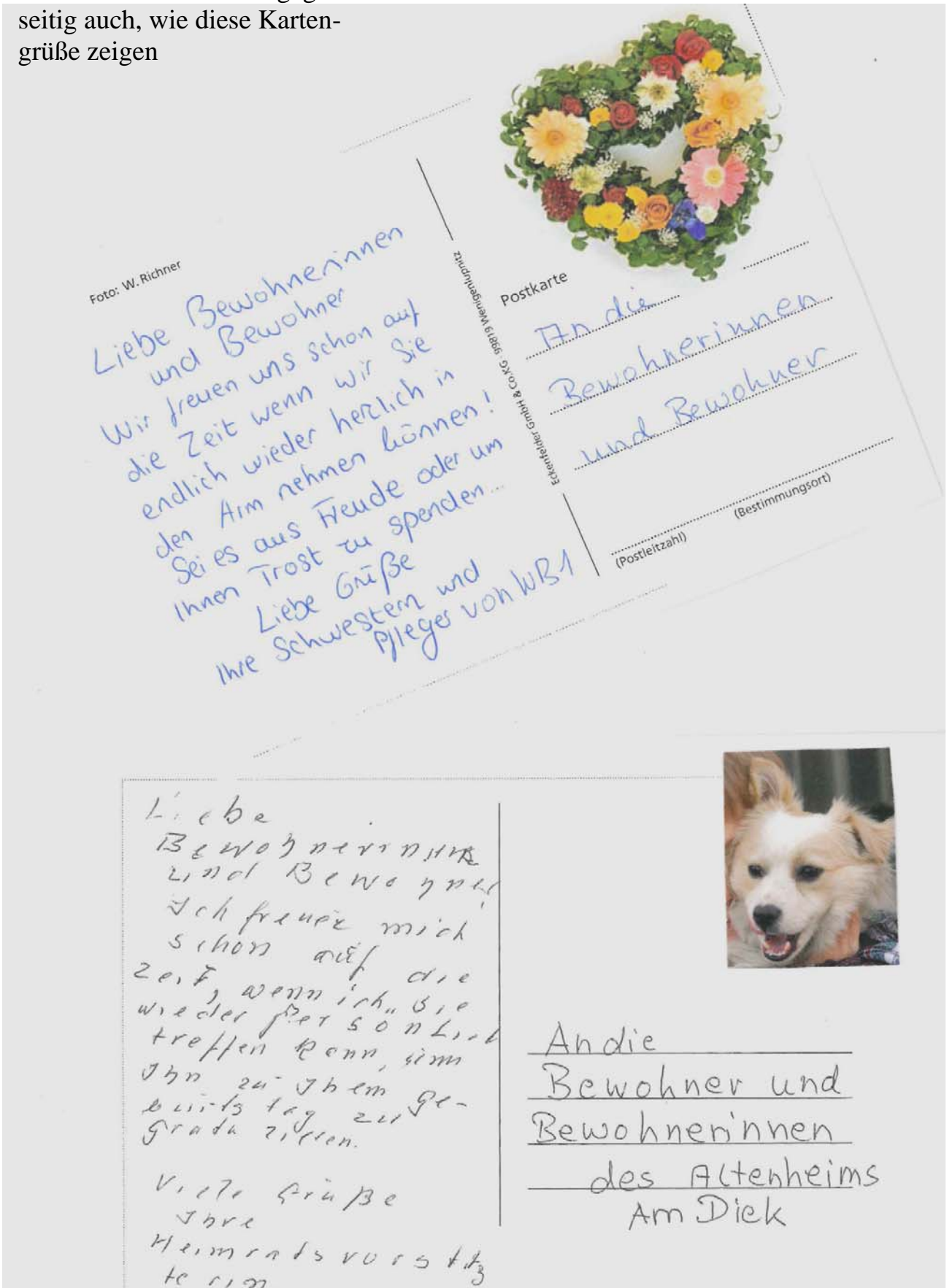


Foto: W. Richner

Liebe Bewohnerinnen  
und Bewohner  
Wir freuen uns schon auf  
die Zeit wenn wir Sie  
endlich wieder herzlich in  
den Arm nehmen können!  
Sei es aus Freude oder um  
Ihnen Trost zu spenden...  
Liebe Grüße  
Ihre Schwestern und  
Pfleger von WB1

Postkarte

An die  
Bewohnerinnen  
und Bewohner

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Liebe  
Bewohnerinnen  
und Bewohner  
Ich freue mich  
schon auf die  
Zeit, wenn ich Sie  
wieder per Sonntag  
treffen kann, im  
Jah zu Ihrem Ge-  
burtstag zu  
Grate ziehen.  
Viele Grüße  
Ihre  
Heimratsvorsitz  
te rier.



An die  
Bewohner und  
Bewohnerinnen  
des Altenheims  
Am Dick

## Umbau 2020

Achja, den gibt es ja auch noch.! Über all den Corona-Nachrichten hätten wir den fast vergessen. Einige Wochen lang stand die Baustelle tatsächlich still, bis geklärt war, wie jeglicher Kontakt zwischen Bewohnerbereichen und Handwerkern vermieden werden konnte.

Nun wird wieder gearbeitet und wir hoffen, dass dieser Bauabschnitt wie geplant im Sommer fertiggestellt werden wird. Viele Bewohner warten schon sehnsüchtig darauf, dass sie dort ihre Einzelzimmer wieder beziehen können, denn momentan wird ein Bereich umgebaut, in dem es bereits vorher viele Einzelzimmer gab, aber eben ohne Dusche. Die Bewohner dieser Zimmer leben jetzt teilweise in Doppelzimmern und das bedeutet schon eine große Umstellung. Daher freuen wir uns, wenn hoffentlich bald der Lohn dafür in Form schön renovierter Zimmer winkt.

### Die Villa Am Diek

Inzwischen hat auch unsere Zweigstelle in der Villa Am Diek 65 eröffnet—ganz still und leise, weil infolge der Corona-Pandemie keine Eröffnungsfeier möglich war.

Die ersten Bewohner sind eingezogen und wir würden ja zu gerne schauen, wie es dort

nun zugeht.

Geplant war, mit dem Bewohnerbeirat einen Besuch zu machen und auch mal gemeinsam dort im Garten zu grillen! Aber das ist nun in weite Ferne gerückt. Die Fotos zeigen Ihnen zumindest ein bisschen von der Atmosphäre des schönen Gebäudes. Es gibt dort große Doppelzimmer mit einem gesonderten kleinen Wohnzimmer.

Zuständig für den Betrieb dort ist unsere Pflegedienstleitung Frau Claßen. In wichtigen Dingen stimmt sie sich mit der Pflegedirektorin der APH, Frau Sadzenica, ab. Wir wünschen dem Team der Villa am Diek von Herzen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

